

Die Memminger Bäderfrage – eine (fast) unendliche Geschichte

Zum letzten Mal haben wir vor einem Jahr die Bäderfrage in diesem Gremium erörtert.

Leider haben wir damals – gegen die Stimmen der ÖDP - für die Realisierung einer Erlebnisrutsche eine finanzielle Obergrenze von 250.000 € festgelegt. Laut Altenburg ist dafür keine Rutsche zu bekommen. Damit sind die Rutsche und ein bisschen Familienfreundlichkeit vom Tisch. Schade!

Ebenso wurde beschlossen, eine Sauna nicht zu realisieren. Auch das gegen die Stimmen der ÖDP. Der Betrieb der Sauna wäre kostendeckend gewesen. Eine Sauna, im Grunde alles was mit dem Thema Gesundheit zu tun hat, ist zukunftsweisend. Ein weicher Standortfaktor, der uns beim Wettkampf um Fachkräfte geholfen hätte und die Investitionskosten mit Sicherheit wert gewesen wäre. Sehr Schade!

Ein Dank an dieser Stelle an Herrn Damm. Endlich haben wir auf erneute Anfrage der ÖDP die Kosten für 8 Bahnen im Innenraum mit angegliedertem Sprungturm bekommen. Letztes Jahr war das unter Herrn Hindemit noch nicht möglich. Auch dieses Gremium hat vor einem Jahr ein Raumprogramm für das Kombibad beschlossen, ohne die Kosten dafür wissen zu wollen. Vor einem Jahr war diese Variante der Wunsch der Schwimmvereine und der Öffentlichkeit. Heute kennen wir die Kosten. Diese Lösung ist auf 20 Jahre gerechnet günstiger als ein separates Springerbecken.

Aus unserer Sicht bringt diese Lösung auch den größten Nutzen für alle. Im Winter stehen in Stoßzeiten mehr Bahnen für die Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Sommer, wenn im Freien die zusätzlichen Bahnen zur Verfügung stehen, kann der Sprungturm öfter geöffnet werden. Das bringt unserem Bad die dringend notwendige Attraktivität.

Deshalb wird die ÖDP Fraktion für die Variante 4 (Sprunganlage am Schwimmerbecken mit 8 Bahnen) stimmen.